

Städtebauliche Großprojekte zwischen Qualität, Rendite und sozialem Ausgleich

Donnerstag, den 2. Dezember 2004 und Freitag, den 3. Dezember 2004

Ort:

Architektur Centrum, Hamburg

Veranstalter:

Arbeitskreis Stadtzukünfte der Deutschen Gesellschaft für Geographie
Institut für Geographie an der Universität Hamburg
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Zum Inhalt:

Die kleine Tagung beschäftigt sich mit städtebaulichen Großprojekten. Rund um dieses Thema entspannen sich weltweit kontroverse Diskussionen, die Fragen der optimalen architektonischen Gestaltung und der Stadtentwicklung zwischen wirtschaftlichen Verwertungszusammenhängen und städtebaulicher Revitalisierung und Lebensqualität berühren.

Auf städtebaulichen Großprojekten lasten viele Ansprüche: für Nutzer sollen gut gestaltete Gebäude zum Wohlbefinden und Steigerung des Lebensstandards beitragen; für Investoren sollen sie eine gute Vermarktung der Gebäude garantieren; für Bauherren, die ihre Gebäude selbst nutzen, sollen sie auch ein Stück Selbstdarstellung bedeuten. Für politische Entscheidungsträger in Städten soll mit Hilfe von Großprojekten und ihrer herausgehobenen Architektur und Gestaltung eine überregionale Wirkung erzeugt werden: Architektur soll als Erkennungsmerkmal wirken. Einzelnen anspruchsvollen Objekten oder auch einer besonderen Häufung von guter Architektur wird gar zugesprochen, die Entwicklung ganzer Städte positiv beeinflussen zu können.

Mit der kleinen Tagung wollen wir diesen Positionen zu den städtebaulichen Großprojekten näher kommen. Folgende Fragen werden u. a. behandelt:
Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus städtebaulichen Großprojekten für die Stadtentwicklung in Zeiten der Städtekonkurrenz, der sozialräumlichen Segregation und veränderter öffentlicher Handlungsspielräume?

Welche Vorstellungen existieren hinsichtlich der Eingliederung von städtebaulichen Großprojekten in den Stadtraum und wie sieht die Umsetzung aus?

Welchen Stellenwert hat Architektur für städtebauliche Großprojekte?

Erfolgt eine architektonische Homogenisierung, um internationale Standards und Touristen zu bedienen oder bleiben städtische und städtebauliche Eigenarten erhalten?

Welche Konflikte ergeben sich bei städtebaulichen Großprojekten zwischen den Anforderungen nach Nutzungsmischung, quartierlicher Lebendigkeit und den Verwertungsinteressen von Investoren?

Wie gestalten sich die unterschiedlichen Interessen von Nutzern, Bewohnern, Bauherren, Investoren und Planern, welche Logik liegt ihnen zugrunde und besteht Spielraum für eine win-win-Situation?

Programm:

Donnerstag, den 2. Dezember 2004

13.00 – 13.15 Uhr Begrüßung und Einführung
Robert Kaltenbrunner, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn
Susanne Heeg, Institut für Geographie der Universität Hamburg
Claus-C. Wiegandt, Geographisches Institut der Universität Bonn

Block 1: Großprojekte im Kontext der Stadtentwicklung
(Moderation: Susanne Heeg)

13.15 – 13.40 Uhr Zum Stellenwert von Großprojekten für die Stadtentwicklung
Ilse Helbrecht, Institut für Geographie der Universität Bremen

13.40 – 14.05 Uhr Großprojekte in ihrem stadträumlichen Zusammenhang
Christian Schmid, ETH Zürich, Departement Architektur

14.05 – 15.30 Uhr Podium und offene Diskussion
Jürgen Bruns-Berentelg, Hafencity Hamburg GmbH, Hamburg
Klaus Ronneberger, freier Journalist, Frankfurt
Manfred Fuhrich, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn
Ilse Helbrecht, Institut für Geographie der Universität Bremen
Christian Schmid, ETH Zürich, Departement Architektur

15.30 – 16.15 Uhr Kaffeepause

Block 2: Großprojekte und die Bedeutung von Architektur
(Moderation: Florian Mausbach, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung,
Bonn/Berlin)

16.15 – 16.40 Uhr Architektonische Highlights als Identifikationspunkte
Gert Kähler, freier Journalist, Hamburg

16.40 – 17.05 Uhr Stadtgestalt zwischen Identität und Kommerz
Wolfgang Zwafelink, Stadtbaurat Braunschweig

17.05 – 18.30 Uhr Podium und offene Diskussion
Thomas Krüger, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg
Beata Huke-Schubert, Architektin, Hamburg
Gert Kähler, freier Journalist, Hamburg
Wolfgang Zwafelink, Stadtbaurat Braunschweig

Freitag, den 3. Dezember 2004

Block 3: Großprojekte zwischen Verwertung und Identifikation
Moderation: Claus-C. Wiegandt, Geographisches Institut der Universität Bonn

9.00 – 9.25 Uhr Stadtentwicklung im Kontext der Grundrente
Jürgen Oßenbrügge, Institut für Geographie der Universität Hamburg

9.25 – 9.50 Uhr Im Spannungsfeld von Akteuren, Interessen und Erwartungen:
Wann ist ein Großprojekt erfolgreich?
Maike Dziomba, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg

9.50 – 10.20 Uhr Kaffeepause

10.20 – 10.45 Uhr Städtebauliche Projektentwicklung zwischen Moderation und
Innovation: die Beispiele Falkenried und Bavaria-Areal
Uwe Drost, D&K Projektentwicklungsmanagement, Hamburg

10.45 – 11.20 Uhr Park Fiction – Wunschproduktion, lokales Wissen und globale
Mächte
Christoph Schäfer, Künstler, Hamburg

11.20 – 12.30 Uhr Podium und offene Diskussion
Jürgen Oßenbrügge, Institut für Geographie der Universität Hamburg
Christoph Schäfer, Künstler, Hamburg
Maike Dziomba, Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg
Uwe Drost, D&K Projektentwicklungsmanagement, Hamburg

12.30 – 12.45 Uhr Resümierende Überlegungen
Stefan Willinger, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn

12.45 – 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 – 16.00 Uhr Exkursion zu dem aktuellen Hamburger Bauprojekt „Falkenried-
Terrassen“
Leitung: Uwe Drost, D&K Projektentwicklungsmanagement, Hamburg

Termin: Donnerstag, den 2. Dezember und Freitag, den 3. Dezember 2004

Tagungsort: Architektur Centrum – Gesellschaft für Architektur und Baukultur e.V.
Stephansplatz 5
20354 Hamburg
Tel.: 040-45035201
Fax: 040-45035202

Teilnahme: Für die Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 40 Euro erhoben.
Aufwendungen für Reise oder Unterkunft werden nicht übernommen.

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt. Um eine verbindliche
Anmeldung wird bis zum 31. Oktober 2004 gebeten. Die Reihenfolge der
Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

Organisation und Auskünfte:

Institut für Geographie der Universität Hamburg
Susanne Heeg / Andreas Schiller
Tel.: 040-428384909
Fax: 040-428384967
E-Mail: schiller@geowiss.uni-hamburg.de